

## **Sitzungsniederschrift**

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 34. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 25.06.2018 im Rathaus Kremmen, großer Ratssaal, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

### **a) anwesend**

Koop, Eckhard	Ortsvorsteher
Ganschow, Margareta	Mitglied
Rasenack, Björn	Mitglied
Brenning, Joachim	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	Mitglied
Baathe, Klaus	Mitglied

### **b) Protokollführung**

Süß, Carola

### **c) Bürger**

keine

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 15.06.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

## **Bestätigte Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung zur Kita-Bedarfsplanung und Kapazitäten in den Kindertagesstätten der Stadt Kremmen
6. Beratung: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden- und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 63 „Fontaneweg 4/6“
7. Beratung: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 63 „Fontaneweg 4/6“
8. Beratung: Satzung der Stadt Kremmen zur Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten und der Tagespflege der Stadt Kremmen
9. Beratung: Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen (Essengeldsatzung)
10. Beratung: Schließzeiten der Kindertagesstätten / Hort der Stadt Kremmen in den Ferien und zu den Feiertagen im Jahr 2019
11. Beratung: Vorschlagliste für die Schöffenwahl 2019
12. Beratung: 2. Änderung des Stellenplans zum Haushalt 2018
13. Sonstiges

### **Nicht öffentlicher Teil**

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Ererb eines Grundstücks in der Gemarkung Kremmen, Flur 218, Flurstück 74/7
3. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 25.06.2018	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	<b>Eröffnung der Sitzung</b> Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr. Die ordnungsgemäße Einladung (form- und fristgemäß) wird seitens der Mitglieder des Ortsbeirates bestätigt.			
2.	<b>Protokollbesprechung</b> Es gab keine Einwände gegen das Protokoll.			
3.	<b>Einwohnerfragestunde</b> Keine Bürger anwesend.			
4.	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung</b> Frau Sommer möchte gern die Auswertung zum Bürgerhaushalt unter „Sonstiges“ mit aufgenommen haben. Dem wird zugestimmt. Herr Koop schlägt vor, die TOP 6 und 7 zusammen zu fassen. Es gab dazu keine Einwendungen.			
5.	<b>Beratung zur Kita-Bedarfsplanung und Kapazitäten in den Kindertagesstätten der Stadt Kremen</b> Die Unterlagen zu diesem TOP lagen nur per Power Point Präsentation vor und konnten deshalb in Papierform den Mitgliedern nicht übergeben werden. Der Bedarf im Kita-Bereich liegt bei zusätzlichen 25 Plätzen. Es gab einen Vorschlag, die Naturkita in städtische Trägerschaft zu nehmen. Das fand jedoch keine Zustimmung, da der Bedarf in Kremen besteht. Der Kultur- und Sozialausschuss hat beschlossen, dass bis Ende des Jahres eine Erweiterung der Kita Kremen um die 25 Plätze zu schaffen ist. Welcher Art dies sein wird, ist freigestellt. Ein entsprechendes Grundstück ist vorhanden (in der Nachbarschaft).			

6 und 7.	<p><b>Beratung: Abwägungsbeschluss zum Ergebnis der Beteiligung der Behörden- und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 63 „Fontaneweg 4/6“</b></p> <p><b>Beratung: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 63 „Fontaneweg 4/6“</b></p> <p>Es wurde ein beschleunigter Bauantrag für das betreffende Grundstück durch einen Bürger gestellt. Es handelt sich um eine 0,3 ha große Fläche, die mit ein- und zweigeschossigen Wohnhäusern bebaut werden soll.</p> <p>Herr Brunner befürwortet eine Bebauung dieses Grundstücks.</p> <p><b>B: Einer Bebauung des Grundstückes „Fontaneweg 4/6“ wird einstimmig zugestimmt.</b></p>	9		
8.	<p><b>Beratung: Satzung der Stadt Kremmen zur Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten und der Tagespflege der Stadt Kremmen</b></p> <p>Frau Gebauer erklärt dazu, dass die bestehende Satzung nicht rechtskonform ist, obwohl diese Gültigkeit hat. Bisherige Bemühungen einer Änderung scheiterten. Jetzt wurde eine Rechtsanwaltskanzlei mit der Ausarbeitung einer neuen Satzung beauftragt. Der Entwurf wurde in der Kultur- und Sozialausschusssitzung diskutiert. Die vorliegende Satzung ist jetzt rechtskonform und hat Signalwirkung auch für andere Gemeinden im Land Brandenburg. Zu den bisherigen Einnahmen wird ein Defizit von 210 T€ erwartet. Verändert haben sich u.a. die Einkommensgrenzen sowie die Möglichkeiten des Abzugs von Werbungskosten.</p>			

	<p>Herr Brenning erkennt in der neuen Satzung, dass Tagespflege durch Tagesmütter/-väter zugelassen werden soll. Bisher wurde die Tagespflege nicht gefördert. Dies ist auch eine Alternative zum bestehenden Platzmangel.</p> <p><b>B: Dem Satzungsentwurf wird zugestimmt.</b></p>	9		
9.	<p><b>Beratung: Satzung der Stadt Kremen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen (Essengeldsatzung)</b></p> <p>Frau Gebauer erklärt dazu, dass es ein Urteil gibt, dass Essengeldzuschüsse für das Essen für Kinder in Tageseinrichtungen nur in Höhe der häuslichen Ersparnis zu tätigen sind. Laut Berechnung der Heidelberger Universität wurde dieser Betrag mit 1,50 € ermittelt.</p> <p>Bei der Ansetzung dieses Betrages beträgt das Defizit für die Stadt bei ca. 50 T€, welches bereits im Haushalt berücksichtigt ist. Das gilt dann nicht nur für die Hortkinder, sondern auch für die komplette Grundschule.</p> <p><b>B: Der Änderung der Satzung wird zugestimmt.</b></p>	9		
10.	<p><b>Beratung: Schließzeiten der Kindertagesstätten / Hort der Stat Kremen in den Ferien und zu den Feiertagen im Jahr 2019</b></p> <p>Frau Gebauer findet es positiv, dass Teamfortbildungstage jetzt mit aufgenommen wurden. Dies war in der Vergangenheit nicht so.</p> <p><b>B: Die vorgelegten Schließzeiten werden bestätigt.</b></p>	8	1	
11.	<p><b>Beratung: Vorschlagliste für die Schöffenwahl 2019</b></p> <p>Eine entsprechende Liste mit Bewerbern liegt den Mitgliedern vor.</p>			

	<b>B: Die Bewerberliste wird einstimmig bestätigt.</b>	9		
<b>12.</b>	<p><b>Beratung: 2. Änderung des Stellenplans zum Haushalt 2018</b></p> <p>Der Bürgermeister möchte eine dritte Stelle für den Tourismus schaffen. Die Problembeschreibung liegt allen Mitgliedern vor. Herr Rasenack sieht ebenfalls eine Überlastung von Frau Busse, weil diese auch andere Aufgaben übernommen hat.</p> <p>Herr Kretzschmar findet, dass die Aufgabendefinition überprüft werden sollte.</p> <p>Frau Gebauer würde die Haushaltsdiskussion abwarten wollen. Der Stellenplan wird in diesem Zusammenhang beschlossen und hier kann dann entschieden werden, ob es Möglichkeiten zur Schaffung einer weiteren Stelle überhaupt gibt.</p> <p>Herr Brunner möchte die Verwaltung auffordern, die Stellenbeschreibung vorzulegen und auch er befürwortet das Abwarten der Haushaltsdiskussion.</p> <p><b>B: Die Schaffung einer weiteren Stelle für den Tourismus wird abgelehnt. Zur weiteren Prüfung ist das Vorliegen von Informationen (Stellenbeschreibung) erforderlich.</b></p>	1	8	
<b>13.</b> <b>13a.</b>	<p><b>Sonstiges</b></p> <p><b>Bürgerhaushalt</b></p> <p>Die Abstimmung zum Bürgerhaushalt ist erfolgt. Es haben auch Kinder abgestimmt, da es hierzu keine Regelung gibt. Die Wahl hat nach der Ansicht von Frau Sommer gut geklappt und sich bewährt. Die Öffentlichkeitsarbeit war nicht zufriedenstellend. In der Bevölkerung sind die Informationen nicht angekommen. Auf der Internetseite kann man zu den Vorhaben und deren Kosten keine konkreten Angaben finden. Laut Satzung ist die Verwaltung für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Dazu gehört auch die Erstellung eines Flyers, den es nicht gab. Evtl. sollte geprüft werden, ob eine Höchstgrenze für einzelne Projekte</p>			

	<p>festgelegt werden sollte.</p> <p>Herr Koop informiert über ein Treffen der Ortsbeiratsvorsitzenden, in dem es darum gehen sollte, die Satzung dahingehend zu ändern, dass es einen Bürgerhaushalt für alle Ortsteile gemeinsam gibt mit einer ebenfalls gemeinsamen Abstimmungsveranstaltung. Herr Koop findet jedoch die bestehende Satzung und Verfahrensweise gut und würde diese so belassen. Eine gemeinsame Abstimmungsveranstaltung könnte es trotzdem geben.</p> <p>Frau Gebauer findet die Zusammenlegung der Abstimmung sinnvoll. Allerdings sollten die Maßnahmen für jeden Ortsteil getrennt beibehalten werden.</p> <p>Folgende Platzierungen hat die Wahl ergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Neptunfest mit 2000 €</li> <li>2. Wanderwegsbeschilderung Kremmener Wald . Hier ist vorgesehen, einen Planer zu beauftragen hinsichtlich der Eigentums- und Haftungsfragen mit Kosten von ca. 7 T€. Das findet nicht die Zustimmung des Ortsbeirates.</li> <li>3. Überdachte Sitzmöglichkeit für 10-12 Personen im Park für ca. 1.500 bis 1.800 €. Hier wird zurzeit geprüft, ob Fördermittel für Spielplätze genutzt werden können.</li> <li>4. Sitzgruppe Schule. Hier wird es eine entsprechende Ausschreibung geben.</li> </ol> <p>Mit der Realisierung dieser Maßnahmen wären die Mittel erschöpft.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, eine schriftliche Antwort an alle Antragsteller zu übersenden sowie eine Kostenschätzung für die platzierten Projekte dem Ortsbeirat zu übergeben.</p> <p><u>Sonstiges</u></p> <p>Herr Koop hat zu den innerhalb der letzten Sitzungen aufgeworfenen Fragen seitens der Mitglieder von der</p>			
--	---	--	--	--

	<p>Verwaltung Antworten erhalten und informiert über diese:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu den „rauchenden“ Schülern und erfolgte Verunreinigungen in der Straße Am Wiesenweg fanden zwei Kontrollen vor Ort mit der Rektorin der Schule, der Revierpolizistin, dem Ordnungsamt und Herrn Koop statt.</li> <li>- Es wurde eine Geschwindigkeitskontrolle am Schloßdamm durchgeführt. In 1 Stunde wurden ca. 50 Fahrzeuge kontrolliert, die Höchstgeschwindigkeit betrug 53 km/h.</li> <li>- Das angesprochene Loch im Asphalt in der Straße Am Kurzen Damm wird nach ca. 6-12 Monaten geschlossen.</li> <li>- Eine Leinenpflicht für Hunde wird geprüft.</li> <li>- Ein mögliches Parkverbot in der Berliner Straße wird im Rahmen des Verkehrskonzepts geregelt.</li> <li>- Die Einrichtung von 30 Zonen in verschiedenen Straßen wird geprüft.</li> <li>- Die sich im Scheunenweg gelösten Steine werden im Rahmen der Straßenreparaturen in der 25. bis 32. Woche erledigt.</li> <li>- Die Umsetzung der Hundetoilette wird geprüft.</li> <li>- Ebenfalls im Rahmen des Verkehrskonzepts geregelt wird die Einbahnstraßenregelung Schwedengasse.</li> </ul> <p>Frau Sommer fragt nach dem Termin zur Planung der großen Projekte im Bau- und Finanzausschuss.</p> <p>Die Verwaltung wird diesen Termin koordinieren (Ende August/Anfang September).</p> <p>Herr Koop hat hinsichtlich der Maßnahmen im Klubhaus mit Frau Tamms die weiteren Schritte besprochen. Sie wird in der nächsten Woche die Unterlagen für den Planer</p>			
--	---	--	--	--



zusammen stellen.

Herr Koop informiert über die Vorbereitung des Neptunfestes. Die Plakate liegen vor. Es haben Absprachen mit dem Jugendklub, dem KCK, Angelverein statt gefunden und ein möglicher Ablauf besprochen. Folgendes ist geplant bzw. wurde bereits organisiert:

- Bastelstand Angelverein
- Evtl. Bootskorso mit Prämierung
- Neptunzeremonie durch Jugendklub
- Auftritt der Minifunken vom KCK
- Kinderunterhaltungsprogramm
- Linedancer und Gesang
- Shanty Chor (noch zu klären)
- Evtl. weitere Gesangseinlagen
- Großes Festzelt für bis zu 200 Personen
- Hüpfburg
- Angelspiel der Kita

Herr Brenning weist darauf hin, dass es im Bereich Straße der Einheit/Ruppiner Chaussee tiefe Löcher gibt. Außerdem wurde er von Bürgern hinsichtlich der vielen aufgestellten 30 km/h aufgestellten Beschilderungen angesprochen. Hier wird die Verwaltung um Information gebeten, wer diese Schilder beantragt bzw. aufgestellt hat.

